

Radio Steiermark-Journal 07:30 (07:30) - Betriebsübergaben: WK Steiermark und Raiffeisen beraten

Banken Raiffeisenlandesbank Steiermark / Interessensvertretungen
Wirtschaftskammer Steiermark

Erhardt Kathrin (ORF) Für Unternehmer ist es oft schwierig einen Nachfolger zu finden. In den 1960-er Jahren lag die Wahrscheinlichkeit für eine familieninterne Betriebsübernahme noch bei 80 Prozent. Heute wird innerhalb der Familie nur jeder zweite Betrieb übernommen. Oft fehlt auch das Wissen worauf Übergeber und Übernehmer achten müssen. Um potentielle Nachfolger bei der Übernahme zu unterstützen, gibt es viele Beratungsmöglichkeiten, etwa die Initiative **"Follow Me" der Wirtschaftskammer** Steiermark. Auch die Raiffeisenlandesbank ist auf diesen Zug aufgesprungen und stellt einen eigenen Berater für Unternehmensnachfolge zur Verfügung, berichtet Michael Pendl.

Pendl Michael (ORF) Ein Drittel der Betriebsübergaben sind Notübergaben, ein Drittel der Betriebe denkt gar nicht an Übergaben, und das dritte Drittel macht sich rechtzeitig darüber Gedanken - und das sollte bei Firmenchefs ab dem 55. Lebensjahr der Fall sein. Hubert Stieninger von der Raiffeisenlandesbank Steiermark hält eine Vorlaufzeit von etwa acht Jahren für eine Betriebsübergabe für optimal. Zwar muss bei einer Betriebsnachfolge auch über finanzielle Themen wie offene Kredite und sachliche Aspekte wie Betriebsanlagengenehmigungen, Mietrecht oder Unternehmensbewertung beraten werden, Stieninger geht es bei den Beratungen aber vor allem um eines:

Stieninger Hubert (Raiffeisenlandesbank Steiermark) Die Phase der persönlichen und familiären Themen ist die entscheidendste Phase überhaupt, weil wir draufgekommen sind beim Beraten, dass wenn Spannungsfelder vorhanden sind innerhalb der handelnden Personen, die Lösung der sachlichen Themen im Zuge einer Übergabe viel, viel schwieriger bis fast unmöglich wird.

Pendl Michael (ORF) Das Zwischenmenschliche bei einer familieninternen Betriebsnachfolge wird oft vernachlässigt, sagt Stieninger - etwa die heikle Frage der weiteren Zusammenarbeit, wenn der Übergeber nach der Firmenübergabe weiter im Unternehmen tätig ist.

Stieninger Hubert (Raiffeisenlandesbank Steiermark) Es birgt die Gefahr, dass Unklarheit entsteht, wer ist jetzt Chef, und wer ist nicht Chef, und das ist sehr oft das Spannungsfeld, auch für die Übernehmer. Und deswegen ist es gut, wenn man sich Spielregeln zurechtlegt für diese Zusammenarbeit. Was tut der Senior sozusagen im Betrieb, was tut der, jetzt, der Chef?

Pendl Michael (ORF) Oft geht es bei Betriebsnachfolgen auch um das Thema Bewahren und Verändern.

Stieninger Hubert (Raiffeisenlandesbank Steiermark) Man muss sich immer schneller und immer öfter überlegen, sind wir noch am richtigen Weg oder kann es eh noch ein bisschen so bleiben wie wir tun oder müssen wir den Weg ändern?

Pendl Michael (ORF) Und auch das Erbschaftsthema müsse mit allen Familienmitgliedern besprochen werden: Wie sieht es mit dem Erbteil der Angehörigen aus, die das Unternehmen nicht übernehmen? Viele Gespräche und klare Regeln sind also für eine erfolgreiche Betriebsnachfolge notwendig.

Audiofile: <http://www.hektor.apa.at/InstantVideos/20181124/10564776.m4a>

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.